

Am Sonntag, den 30.07.2017, wurde Pfr. Wolfgang Hünnekens im Rahmen eines feierlichen Hochamtes von der Pfarrgemeinde Schwarzbach und im Kreis seiner Priesterkollegen des Pastoralverbundes, in den Ruhestand verabschiedet. Pfarrer Hünnekens war von 2014 an als mitarbeitender Priester in der Pfarrei Schwarzbach tätig und übernahm hier die seelsorgerischen Aufgaben .

Den Beginn des Hochamtes kündigte das Duo Matthias und Philipp Flügel (Kermes) mit einem Marienlied, gespielt auf der Trompete, an. Feierlich schritten Pfr. Kownacki, Pater Santhosh, Pfr. Matthäi, Diakon Schindler, Pfr. Pasenow, in ihrer Mitte Pfr. Hünnekens zum Altar. In seiner Eröffnungsansprache wies Pfr. Pasenow daraufhin, dass Abschied zu nehmen immer schwer falle. Im Vorgriff auf das Evangelium erwähnte er aber, dass Gott denen die ihn lieben alles zum rechten geleite.

Der Mensch brauche etwas was ihm Halt gibt, wie z. B. der vor ihm stehende Ambo an dem er sich festhalten könne, so Pfr. Hünnekens in der Einleitung seiner Predigt. Gottes Wort habe ihm immer Halt gegeben. Seine Entscheidung, sein Werdegang hin zu seinem Beruf, seiner Berufung zum Priestersein, sei keineswegs ein gradliniger, zielgerichteter Werdegang gewesen. In seiner Kindheit habe seine Patentante bei der Hinführung zum Glauben eine wichtige Rolle gespielt. Die berufliche Laufbahn begann Pfr. Hünnekens bei der Bundesbahn und führte ihn auch zur Bundeswehr, wo eine Pilgerfahrt nach Lourdes einen besonderen Eckpunkt seines Lebens darstellte. Als Beamter habe er zwar ein sicheres Einkommen und eine weitgehend sichere Zukunft gehabt, aber sei dies alles, so stellte sich ihm die Frage. Sein Studium zum Priester absolvierte Pfr. Hünnekens im Priesterseminar Fulda. Den kognitiven Anforderungen des Studiums gerecht zu werden, das sei für ihn keine Frage gewesen. Ob er aber den sonstigen, eigentlichen Anforderungen an einen Priester gerecht werden könne, dies habe ihn stark bewegt und dafür habe er zwischendurch auch eine Auszeit benötigt. Dem Ruf Gottes folgend fand dann die Priesterweihe 1982 im Dom zu Fulda statt. In seinem Leben als Priester habe er sich nie seine Einsatzorte selbst ausgewählt. Immer sei er der Weisung der Bistumsleitung gefolgt. Immer habe es Gott so gefügt, dass es jeweils richtig war. Eine bessere Wahl hätte er nicht treffen können. Wolfgang Hünnekens beendete seine Ansprache mit dem Hinweis, dass er zwar jetzt als Pfarrer aus dem kirchlichen Dienst ausscheide, er aber weiterhin Priester bleibe. Priester zu sein, sei eine Berufung auf Lebenszeit.

Im Anschluss an den Gottesdienst bedankte sich die Sprecherin des Pfarrgemeinderates, Rita Klüber, im Namen der Pfarrgremien und der Pfarrgemeinde für das Wirken von Pfr. Wolfgang Hünnekens in der Pfarrgemeinde Schwarzbach. In der relativ kurzen Zeit habe er sich durch seine anregungswerten, verständnisvollen, anschaulichen Predigten, seine sonstigen seelsorgerischen Tätigkeiten, wie z. B. Krankenbesuchen usw. große Achtung in der Gemeinde erworben. Die Vertreter der Gremien überreichten als Abschiedsgeschenk eine Fahne mit einem kunstvoll von Regina Aumüller handgestickten Bild von Maria vom Berge Karmel, der Patronin der Pfarrei Schwarzbach sowie eine dazugehörige Kerze.

Pfr. Pasenow dankte ebenfalls Pfr. Hünnekens für dessen segensreiche pastorale Arbeit in der Pfarrei Schwarzbach. Er hob hervor, dass Pfr. Hünnekens die seelsorgerischen Aufgaben selbständig, zuverlässig und engagiert wahrgenommen habe und überreichte ihm „die schönste aller Frauen“, eine geschnitzte Marienfigur

Weiterhin sprachen Bürgermeister Markus Röder und Ortsvorsteher Oliver Leitsch Herrn Pfr. Wolfgang Hünnekens ihren Dank aus für sein Wirken.

Das Hochamt wurde auf der Orgel begleitet von dem Organisten Matthias Flügel, (Boxberg).

Nach dem Gottesdienst gab es in der Dorfscheune von Schwarzbach Gelegenheit sich persönlich von Pfr. Hünnekens zu verabschieden, was auch viele Kirchenmitglieder gerne taten, ihm zu danken. Den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, den die Frauen der KFS unter Leitung von Esther Bieker-Kuhnert organisiert hatten, umrahmte das Duo Matthias und Philipp Flügel musikalisch mit ihren Trompeten.